



Philologenverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

*JA -
zur richtigen Wahl!*

	Aus den Wahlprogrammen der Parteien:	Das bedeutet für die Bildung in MV aus Sicht des Philologenverbandes:
CDU	„Strukturveränderungen im Regelschulsystem wird es mit uns nicht geben. Wir stehen für Verlässlichkeit und Kontinuität.“	Die CDU steht als verlässlicher Partner für eine kontinuierliche Bildungspolitik und spricht sich gegen eine Verkürzung der Gymnasialzeit aus.
SPD	„Um die Qualität der Schule und die Bildungsangebote für unsere Schülerinnen und Schüler zu verbessern, setzen wir uns für die gebundene Ganztagschule auch als Entwicklungsrichtung für unsere Grundschulen ein. Das längere gemeinsame Lernen ist für uns eine Voraussetzung, um ein hohes Bildungsniveau abzusichern, das unabhängig von der sozialen Herkunft der Kinder ist. Unser Ziel bleibt daher das gemeinsame Lernen mindestens bis zur 8. Klasse. “	Die SPD bricht mit ihrer Aussage in der letzten Legislaturperiode, die Schulstruktur nicht zu verändern. Dies wäre der Todesstoß für das Gymnasium in MV.
Die Linke	„Die Orientierungsstufe wird inhaltlich weiter ausgestaltet, das längere gemeinsame Lernen wird ausgebaut und die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Unser Ziel bleibt es, alle Schülerinnen und Schüler mindestens bis einschließlich der 8. Klasse gemeinsam zu unterrichten“.	Die Linke will ihre Ziele der letzten rot-roten Regierung weiter umsetzen. Auch das wäre das Aus für die gymnasiale Bildung in MV.
Bündnis 90/ Die Grünen	„In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 das gemeinsame Lernen bis Klasse 9 fortsetzen . Die 10. Klasse soll wahlweise als Abschlussklasse oder als Vorbereitungsklasse für die Sekundarstufe II dienen.“	Bei der Umsetzung dieser Ziele würde es endgültig zu einer kompletten Umstrukturierung des jetzigen Bildungssystems in MV kommen.
FDP	„Das in Mecklenburg-Vorpommern bestehende Schulsystem mit Grundschulen, Regionalen Schulen, Gesamtschulen, Gymnasien und zusätzlichen Förderschulen, so z. B. für Sprachförderung, wollen wir Liberale in dieser Vielfalt erhalten. [...] Das einzig auf die staatlichen Schulen begrenzte System der örtlich zuständigen Schule lehnt die FDP ab. Wir wollen das bestehende System um die Schulen in freier Trägerschaft erweitern.“	Die FDP macht keine klare Aussage über den Fortbestand der Gymnasien in ihrer jetzigen Form. Durch mehr Schulen in freier Trägerschaft ist wieder ein Überhang von Lehrerstellen an den staatlichen Schulen zu befürchten.

WIR FORDERN:

- Schluss mit fortlaufenden Veränderungen in der Schullandschaft!
- Keine weitere Verkürzung der Gymnasialzeit!
- Verlässlichkeit auf bundesweite Anerkennung des Abiturs von MV – auch in Zukunft
- Gleiche Chancen zur Erreichbarkeit des Abiturs für **alle** Gymnasiasten in **allen** Bundesländern